Der Optimist

Autor(en): **Moustic**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 31

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-511943

Nutzungsbedingungen

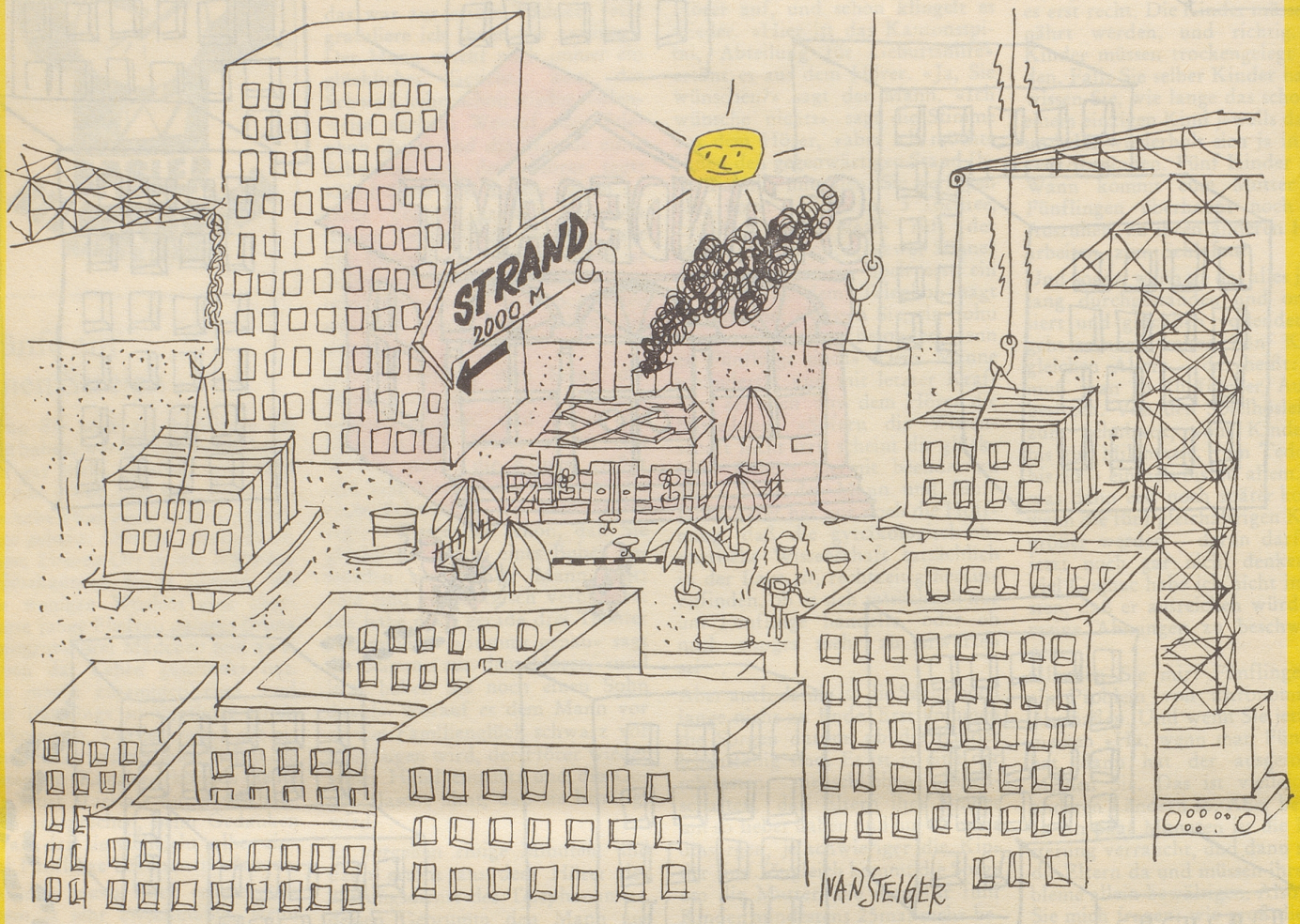
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Optimist

Mein Freund, ein echter Unglücksrabe,
hat andrerseits die selt'ne Gabe,
selbst in allerschlimmsten Lagen
überhaupt nie zu verzagen.
Trotz einer tollen Pechserie
verzweifelte der Bursche nie:
Zuerst verbrannte ihm das Haus,
dann flog er aus der Firma raus,
dann fand er keine Wohnung mehr,
alsdann versank sein Boot im Meer,
dann lief ihm seine Frau davon,
alsdann vergammelte sein Sohn,
zuletzt noch wurde er belogen
und um all' sein Geld betrogen.

Statt nun die Hoffnung zu verlieren
und zu klagen, resignieren,
lacht der gebor'ne Optimist:
«Macht nichts, ich bin ja kerngesund
und habe dich, mein kleiner Hund!»

Moustic

Schriftsteller-Pointen

Jules Romains: «Manche Städte werden ganz offensichtlich nicht für die Menschen gebaut, sondern gegen sie.»

*

Arthur Schnitzler: «Die Nachwelt ist nicht besser als die Mitwelt, sie ist nur später.»

*

Henry de Montherlant: «Einschlechter Schriftsteller wird manchmal ein guter Kritiker, genauso wie man aus einem schlechten Wein einen guten Essig machen kann.»

*

Fernand Gregh: «Wenn Kritiker altern, werden sie mild.»

*

Alfred Polgar: «Die Zukunft kommt in Raten, das ist das Erträgliche an ihr.»

Pierre Daninos: «Wenn die Sprache wirklich dazu da ist, die Gedanken zu verbergen, dann ist der Humor das Decolleté dieses Kostüms.»

*

Alexander Lernet-Holenia: «Ueberzeugungen sind nicht dazu da, daß man sie hat, sondern daß man anderen Leuten einredet, sie sollten welche haben.»

*

Wieslaw Brudzinski: «Mehrfach wiederholte Lüge nimmt die Eigenschaft der Wahrheit an, mehrfach wiederholte Wahrheit die der Lüge.»

*

Denis de Rougemont: «Aphorismen sind das Kleingeld großer Geister.»

*

Blaise Cendrars: «Wissenschaft nennt man den gegenwärtigen Stand unseres Nichtwissens.»